

# Am Kamin

Worte: Heinrich Heine (1797 - 1856)

Musik: Heiko Jerke (\*1960)

Moderato  $\text{♩} = 90$

Musical score for Soprano, Alto, and Men's voices, and Piano accompaniment. The score is in 4/4 time, key of B-flat major, and marked Moderato with a tempo of 90 beats per minute. The piano part begins with a mezzo-piano (*mp*) dynamic. The vocal parts are currently silent, indicated by rests.

4  
S *mp*  
Drau-ßen zie - hen wei - ße Flo-cken durch die  
A *mp*  
Drau-ßen zie - hen Flo - cken durch die  
M *mp*  
Drau-ßen zie-hen wei-ße Flo-cken, wei - ße Flo-cken zie-hen durch die

Musical score for the first line of the song, starting at measure 4. It includes vocal parts for Soprano (S), Alto (A), and Men's (M) voices, and piano accompaniment. The lyrics are: "Drau-ßen zie - hen wei - ße Flo-cken durch die". The piano part continues with a mezzo-piano (*mp*) dynamic.

7

S  
Nacht, \_\_\_\_\_ der Sturm ist laut; \_\_\_\_\_ hier im Stüb - chen ist es

A  
Nacht, \_\_\_\_\_ der Sturm ist laut; \_\_\_\_\_ hier im Stüb - chen

M  
Nacht, \_\_\_\_\_ der Sturm ist laut; \_\_\_\_\_ hier im Stüb - chen ist es tro - cken,

10

S  
tro - cken, \_\_\_\_\_ warm und ein - sam, still - ver - traut. \_\_\_\_\_ Drau - ßen

A  
ist es warm und ein - sam, still - ver - traut. \_\_\_\_\_

M  
ist es \_\_\_\_\_ still - ver - traut. \_\_\_\_\_

13

S  
zie - hen wei - ße Flo - cken durch die Nacht, der Sturm ist laut; hier im

A  
Drau - ßen zie - hen Flo - cken, der Sturm ist laut; hier im

M  
Drau - ßen zie - hen Flo - cken, Sturm ist laut;

17

S  
Stüb - chen ist es tro - cken, warm und ein - sam, still - ver - traut. —

A  
Stüb - chen ist es tro - cken, warm und ein - sam, still - ver - traut. —

M  
Stüb - chen still - ver - traut. —

S  
Sin - nend sitz ich auf dem Ses - sel, an dem knis - tern - den Ka - min,

A  
Sin - nend sitz ich auf dem Ses - sel, an dem knis - tern - den Ka - min,

M  
Sin - nend sitz ich auf dem Ses - sel, an dem knis - tern - den Ka - min,

S  
ko - chend summt der Was - ser - kes - sel längst ver - klung - ne Me - lo - dien. —

A  
ko - chend summt der Was - ser - kes - sel längst ver - klung - ne Me - lo - dien. —

M  
ko - chend summt der Was - ser - kes - sel längst ver - klung - ne Me - lo - dien. —

S  
Und ein Kätz-chen sitzt da-ne-ben, wärmt die Pföt - chen an der Glut;

A  
Und ein Kätz-chen sitzt da-ne-ben, wärmt die Pföt - chen an der Glut;—

M  
Und ein Kätz-chen sitzt da-ne-ben, wärmt die Pföt - chen an der Glut;—

S  
und die Flam-men schwe-ben, we-ben, wun - der-sam wird mir zu Mut. Drau-ßen

A  
und die Flam-men schwe-ben, we-ben, wun - der-sam wird mir zu Mut. Drau-ßen

M  
Flam - men schwe - ben, wun - der-sam wird mir zu Mut.

S  
zie - hen wei - ße Flo - cken durch die Nacht, der Sturm ist

A  
zie - hen Flo - cken durch die Nacht, der Sturm ist

M  
Drau-ßen zie-hen wei-ße Flo-cken, wei - ße Flo-cken zie-hen durch die Nacht, der Sturm ist

S  
laut; hier im Stüb - chen ist es tro - cken, warm und

A  
laut; hier im Stüb - chen ist es warm und

M  
laut; hier im Stüb - chen ist es tro - cken, ist es

38

S  
ein - sam, still - ver - traut. — Drau - ßen zie - hen wei - ße

A  
ein - sam, still - ver - traut. — Drau - ßen zie - hen

M  
still - ver - traut. — Drau - ßen zie - hen

41

S  
Flo - cken durch die Nacht, der Sturm ist laut; — hier im

A  
Flo - cken, der Sturm ist laut; hier im

M  
Flo - cken, Sturm ist laut;

44

S Stüb-chen ist es tro-cken, warm und ein-sam, still - ver - traut, \_\_\_ warm und

A Stüb-chen ist es tro-cken, warm und ein-sam, still - ver - traut, \_\_\_ warm und

M Stüb - chen still - ver - traut, \_\_\_

47

S ein - sam still - ver - traut. \_\_\_\_\_

A ein - sam still - ver - traut. \_\_\_\_\_

M still - ver - traut. \_\_\_\_\_

28.07.14